

## Fragen für den StuPa-O-Mat

### Wahl der Verfassten Studierendenschaft vom 03.-07.07.2017

**Liste:** Die Liste

Nr.	Fragen	Antwort	Begründung
1	Soll die Studierendenschaft weiterhin einen Eltern-Kind-Lernraum anbieten? Hintergrund: Die Baugenehmigung der Kinderkiste ist abgelaufen.	Ja	
2	Die Studierendenschaft soll sich mehr für die Sicherung der Chancengleichheit für Studierende mit chronischen Krankheiten oder Behinderungen einbringen.	Ja	
3	Das Studierendenparlament soll sich öfter zu allgemeinpolitischen Themen positionieren.	Ja	Solang wir uns deren Schwachsinn zur Bildungspolitik anhören müssen, sollten die sich auch unseren Quatsch zu allen anderen Themen anhören müssen.
4	Die Studierendenschaft soll mehr mit der Stadt Karlsruhe zusammenarbeiten.	Ja	Die Stadt Karlsruhe ist sehr gut darin sich bei Laufzeiten oder Kosten von Projekten komplett zu verschätzen, eine Kompetenz die der Studierendenschaft leider komplett fehlt.
5	Die Studierendenschaft soll das KIT bei der Modernisierung von Hörsälen und der Einrichtung von Lernräumen finanziell unterstützen.	Nein	Für soetwas zahlt Hoeneß schließlich Steuern.
6	Grundlagenvorlesungen sollen durch Aufzeichnungen und Onlinekurse ersetzt werden.	Nein	Sonst kommen die Infos gar nicht mehr raus (Wir sprechen da aus eigener Erfahrung)
7	Grundlagenvorlesungen sollen zusätzlich Aufzeichnungen und Onlinekurse anbieten.	Ja	So können Vorlesungen besser in den studentischen Tagesablauf integriert werden.

8	Die Anzahl der studentischen Vertreter*innen in Gremien der Hochschule soll verringert werden.	Nein	Um den ehemaligen Größter Vorsitzender aller Zeiten (GröVaZ) der Liste für basisdemokratische Initiative, Studium, Tierzucht und Elitenbeförderung (Die LISTE), Fraktionsvorsitzender der Liste für basisdemokratische Initiative, Studium, Tierzucht und Elitenbeförderung (Die LISTE) im Studierendenparlament a. D., Senator des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Fachschaftsleiter der Fachschaft Informatik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Delegierter der Fachschaft Informatik in der Fachschaftenkonferenz der Studierendenschaft am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) a. D., Mitglied des Propaganda-Teams der Fachschaft Mathematik/Informatik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Mitglied des Fakultätsrats der KIT-Fakultät für Informatik des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Mitglied der Studienkommission der KIT-Fakultät für Informatik des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Stellvertretender Vorsitzender des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) a. D., Vorsitzender des Fördervereins der Studierendenschaft des Karlsruher Instituts für Technologie e. V., Sprecher des Arbeitskreises Verfasste Studierendenschaft (AK VS) der Studierendenschaft am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Mitglied der Steuerungsgruppe Systemakkreditierung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), ehemaliger Vorsitzender der Studierendenschaft am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) (ehemals Universität Karlsruhe (TH)), ehemaliger Beauftragter des Präsidenten des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) für Koordination, ehemaliger Präsident des Studierendenparlaments an der Universität Karlsruhe (TH), ehemaliger Referent für die Systemakkreditierung des Unabhängigen Studierendenausschusses (UStA) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), ehemaliger zweiter Vorsitzender des Fachschaft Mathematik/Informatik Karlsruhe Kasse e. V., ehemaliger Vorsitzender des UStA Kasse Karlsruhe e. V., ehemaliger Vorsitzender des Studierenden Service Verein Karlsruhe e. V. und Beauftragter für Ämterhäufung der Liste für basisdemokratische Initiative, Studium, Tierzucht und Elitenbeförderung (Die LISTE) Tobias M. Bölz zu zitieren: "Mehr Ämter - Mehr Titel!"
9	Am Campus Süd soll es mehr Videoüberwachung geben.	Nein	Wir halten es für ausreichend im Internet vollumfänglich überwacht zu werden.
10	Die Studierendenschaft soll sich dafür einsetzen, dass Module zu Ethik in Forschung und Wissenschaft in allen Studiengängen Pflicht wird.	Nein	Wer für ethisch korrektes Verhalten eine Vorlesung braucht ist vielleicht einfach nur ein Arschloch.
11	Der Semesterbeitrag der Verfassten Studierendenschaft soll auf 5,30 Euro gesenkt werden, da die tatsächlichen Kosten auch damit gedeckt werden können.	Ja	Dadurch haben alle Studenten die Chance die krieselnde Hopfen-Landwirtschaft zu unterstützen.

Tabelle1

12	Die Teamassistenten-Stelle* des AStA soll auf eine Ganztagsstelle ausgebaut werden. *Die Teamassistenten-Stelle unterstützt den AstA beim Verleih, der Buchhaltung und den täglichen Aufgaben.	Enthaltung	Wir denken die Leute werden die Antwortmöglichkeit wählen, weil sie es auch nicht wissen.
13	Die Teamassistenten-Stelle* des AStA soll abgeschafft werden. *Die Teamassistenten-Stelle unterstützt den AstA beim Verleih, der Buchhaltung und den täglichen Aufgaben.	Enthaltung	Wir denken die Leute werden die Antwortmöglichkeit wählen, weil sie es auch nicht wissen.
14	Der Unterhaltsbeitrag für AStA-Referent*innen soll gekürzt werden, wenn ein*e Referent*in zu wenig tut.	Ja	
15	AStA-Referent*innen sollen kein Unterhaltsbeitrag erhalten.	Nein	
16	Die StuPa-Abgeordneten sollen ein Sitzungsgeld bekommen.	Ja	Ja, dann würden die Abgeordneten von RCDS und Jusos vielleicht auch mal erscheinen
17	Die Studierendenschaft soll sich vermehrt für Projekte "gegen Rechts" einsetzen.	Ja	Wir als Bewegung der radikalen Mitte sind für jedes Projekt gegen Leute mit anderer Meinung. Deshalb fordern wir: Mehr „gegen Rechts“, mehr „gegen Links“ und mehr „gegen den HSV“
18	Die Studierendenschaft soll einen Fahrradanhängerverleih betreiben.	Ja	Die Liste für basisdemokratische Initiative, Studium, Tierzucht und Elitenbeförderung (Die LISTE) ist immer dafür Möglichkeiten zu schaffen auch betrunkene Eliten bestmöglich zu befördern.
19	Es soll ein Studium in Teilzeit am KIT ermöglicht werden.	Ja	„Gibt es das nicht schon?“ - M. „Schöni“ Schöngünther*, 24. Semester Mathe/Info-Diplom (*Name abgeändert)
20	Für eine sinnvolle Weiterverwendung der Belichtungsmaschine soll die SSV-Druckerei die Möglichkeit schaffen Platinen zu fertigen.	Enthaltung	
21	Die Halle im alten Stadion (AKK) soll mit einem neuen Boden ausgestattet werden.	Nein	

Tabelle1

22	Die KIT-Karrieremesse soll nicht mehr auf dem Forum stattfinden.	Ja	Wir können den KIT-Kartoffelacker auch selbst pflügen
23	Das Forum soll nicht mehr für Veranstaltungen genutzt werden.	Ja	Sobald dort ganzjährig Kartoffeln für die lokale Schnapsproduktion angebaut werden ist das eh nicht mehr möglich.
24	Die Studierendenschaft soll sich für mehr Veranstaltungsorte für über 200 Personen auf dem Campus Süd einsetzen.	Nein	Draußen: Forum, Roter Platz, Paulckeplatz, [...] ; Drinnen: Altes Stadion Halle, Mensaraum, Studentenhaus, über 10 Hörsäle, [...]
25	Das Unifest soll abgeschafft werden.	Nein	Die Liste für immensen Suff, Trinksport und Elitenbetankung (Die LISTE) ist dafür keine Gelegenheit zum Trinken auszulassen
26	Das Unifest soll in kleinerem Rahmen stattfinden.	Nein	Solang sich nicht halb Stuttgart wegen Lärmbelästigung beschwert ist das Unifest noch nicht groß genug
27	Das Unifest soll seinen Schwerpunkt mehr auf Kultur legen.	Nein	Mit dem Geld sollte man lieber die Bierpreise reduzieren, dafür kommen die Leute schließlich
28	Das Unifest soll ohne Sponsoring stattfinden.	Nein	Die Liste für immensen Suff, Trinksport und Elitenbetankung (Die LISTE) fordert das aktive Anwerben von Sponsoren und kann hier mit ihren langjährigen Partnern sehr gute Kompetenzen beisteuern. Der Höpfner-Bierpong-Cup* und der Rothaus-Flunkyball-Cup* könnten in den nächsten Jahren zu den Attraktionen des Unifestes werden. *Umbenennung bis zum Eingang des Restbetrags auf dem Spendenkonto Die PARTEI (BW) Sparkasse Rhein-Neckar-Nord DE54 6705 0505 0038 5106 49 vorbehalten
29	Die StuPa-Wahlen sollen in das Wintersemester verlegt werden.	Enthaltung	
30	Die Briefwahl soll stärker beworben werden und durch die Studierendenschaft (inkl. Porto) finanziert werden.	Enthaltung	

Tabelle1

31	Auf dem Forum soll ein Gemüsegarten angelegt werden.	Nein	Das Forum wird in einen Kartoffelacker für die lokale Schnapsproduktion umgewandelt. Passend umgepflügt ist es nach der Karrieremesse ja bereits.
32	Das Unifest soll keinen Verlust machen.	Ja	Hier kann jeder einzelne Student aktiv mithelfen indem er mehr trinkt
33	Haushaltsüberschüsse sollen in Form von Freigetränken oder Schokolade an die Studierenden verteilt werden.	Ja	Die Liste für immensen Suff, Trinksport und Elitenbetankung (Die LISTE) ist immer für Freibier
34	Das Beratungsangebot des AStA soll erweitert werden.	Enthaltung	
35	Jede*r AStA-Referent*in soll eine regelmäßige Sprechzeit anbieten.	Nein	Gerade an einer Forschungseinrichtung sollte es möglich sein auch mal Neuland zu betreten und eine Email zu schreiben
36	Die benötigte Anzahl von Studierenden für einen Antrag im StuPa soll von 25 auf fünf gesenkt werden.	Enthaltung	
37	StuPa-Abgeordnete sollen statt bisher nach fünfmaligem entschuldigtem Fehlen bereits nach Dreimaligem aus dem StuPa ausscheiden.	Ja	Dann hätten RCDS und Jusos ihre Listen schneller durch.
38	Die Stelle des Layoutbeauftragten im AStA ist wichtig und soll weiter aus Beiträgen finanziert werden.	Nein	Suggestivfragen sind kacke.
39	Es sollen mehr Personen beim AStA eingestellt werden.	Enthaltung	
40	Die Studierendenschaft soll sich mehr an der Stadt-Politik beteiligen.	Enthaltung	
41	Die queer_lectures sollen fortgesetzt werden.	Nein	

Tabelle1

42	Die Studierendenschaft soll ein Selbstverteidigungstraining für Studierende anbieten.	Ja	
43	Aus den VS-Beiträgen sollen auch Erste-Hilfe-Kurse für Fachschaften, Hochschulgruppen etc. finanziert werden.	Ja	
44	Die Regelstudienzeit für alle Studiengänge soll erhöht werden.	Ja	Die LISTE fordert: Lebenslanges Lernen – auch und gerade an der Hochschule. Bildungspolitik ist Zukunftspolitik und die Hochschulen spielen dabei eine zentrale Rolle. Erfolg durch Ausdauer! Auch an den Hochschulen muss sich Beharrlichkeit wieder lohnen. Wir sagen „Ja“ zum Langzeitstudium in Forschung und Lehre.
45	Das Diplom soll wieder eingeführt werden.	Ja	
46	Die Studierendenschaft soll sich für einen höheren BAFöG-Satz einsetzen.	Ja	Pecunia non olet
47	Es soll eine Vollversammlung der Studierendenschaft mindestens einmal im Jahr stattfinden.	Nein	
48	Die immatrikulierten Doktorand*innen sollen mehr in die Studierendenschaft mit einbezogen werden.	Enthaltung	
49	Die Mensa-Preise sind zu hoch und sollen durch einen höheren Studierendenwerksbeitrag subventioniert werden.	Nein	
50	Der AStA soll sich regelmäßig mit dem Stadtrat austauschen.	Enthaltung	
51	Auf dem Forum soll ein Goldfischteich angelegt werden.	Nein	Dann gäbe es ja weniger Platz für Kartoffeln

Tabelle1

52	Das KIT soll dem AStA größere Räumlichkeiten mit Wasseranschluss zur Verfügung stellen.	Enthaltung	
53	Die Seminarräume A und B im Audimax sollen nicht mehr exklusiv dem Präsidium und anderen unregelmäßigen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden.	Enthaltung	
54	Das KIT soll mehr Räumlichkeiten für studentische Gruppen bereit stellen.	Enthaltung	
55	Die Seminarräume im Lernzentrum sollen künftig abends von Hochschulgruppen genutzt werden können.	Ja	Warum nicht?
56	Theatergruppen sollen (finanziell) stärker gefördert werden.	Enthaltung	
57	Das AStA-Ventil (Zeitschrift) soll nicht mehr gedruckt werden.	Enthaltung	
58	Es sollen mehr Informationen der Studierendenschaft auf englischer Sprache zur Verfügung gestellt werden, beispielsweise auch bei Einladungen zu Sitzungen.	Nein	Austauschstudenten die nur ein Semester hier sind ist es wahrscheinlich eh egal, ausländische Studenten die länger hier sind müssen eh Deutsch lernen.

Tabelle1

59	Die Anzahl der StuPa-Abgeordneten soll verringert werden.	Nein	<p>basisdemokratische Initiative, Studium, Tierzucht und Elitenbeförderung (Die LISTE), Fraktionsvorsitzender der Liste für basisdemokratische Initiative, Studium, Tierzucht und Elitenbeförderung (Die LISTE) im Studierendenparlament a. D., Senator des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Fachschaftsleiter der Fachschaft Informatik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Delegierter der Fachschaft Informatik in der Fachschaftenkonferenz der Studierendenschaft am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) a. D., Mitglied des Propaganda-Teams der Fachschaft Mathematik/Informatik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Mitglied des Fakultätsrats der KIT-Fakultät für Informatik des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Mitglied der Studienkommission der KIT-Fakultät für Informatik des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Stellvertretender Vorsitzender des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) a. D., Vorsitzender des Fördervereins der Studierendenschaft des Karlsruher Instituts für Technologie e. V., Sprecher des Arbeitskreises Verfasste Studierendenschaft (AK VS) der Studierendenschaft am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Mitglied der Steuerungsgruppe Systemakkreditierung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), ehemaliger Vorsitzender der Studierendenschaft am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) (ehemals Universität Karlsruhe (TH)), ehemaliger Beauftragter des Präsidenten des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) für Koordination, ehemaliger Präsident des Studierendenparlaments an der Universität Karlsruhe (TH), ehemaliger Referent für die Systemakkreditierung des Unabhängigen Studierendenausschusses (UStA) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), ehemaliger zweiter Vorsitzender des Fachschaft Mathematik/Informatik Karlsruhe Kasse e. V., ehemaliger Vorsitzender des UStA Kasse Karlsruhe e. V., ehemaliger Vorsitzender des Studierenden Service Verein Karlsruhe e. V. und Beauftragter für Ämterhäufung der Liste für basisdemokratische Initiative, Studium, Tierzucht und Elitenbeförderung (Die LISTE) Tobias M. Bölz zu zitieren: "Mehr Ämter - Mehr Titel!"flnt</p>
60	Es soll verbindliche Quoten für ausländische Studierende für alle Studiengänge geben.	Nein	<p>Falls hier eine Minimalquote gemeint ist, ist die Frage schwachsinnig, und falls hier eine Maximalquote gemeint ist, ist die Frage schwachsinnig.</p>
61	Die Fachschaften sollen einen geringeren Anteil aus dem Haushalt der Verfassten Studierendenschaft bekommen.	Enthaltung	



Tabelle1

62	Die Studierendenschaft soll dem freien Zusammenschluss von StudentInnenschaften (fzs)* beitreten. *Der fzs ist ein bundesweiter und überparteilicher Dachverband der Studierendenschaften. Er vertritt Studierende auf Bundesebene und ist Mitglied in der europäischen Studierendvertretung (esu). Die Mitgliedschaft kostet aktuell 80ct pro Studierendem pro Semester.	Nein	Die LISTE begrüßt zwar, dass sich der fzs Personen annimmt, für die sich auf dem Arbeitsmarkt keine Verwendung findet und ihnen im Vorstand ein Auskommen verschafft. Allerdings sehen wir es nicht als Aufgabe der Studierendenschaft an, solche Maßnahmen zu finanzieren. Schließlich bezahlen dafür inzwischen auch Studenten den Rundfunk„beitrag“.
63	Die Verfasste Studierendenschaft soll abgeschafft werden.	Nein	
64	Die Lehramtsstudierenden am KIT sollen besser vertreten und mehr unterstützt werden.	Nein	
65	AStA-Referent*innen sollen durch ein nicht-konstruktives Misstrauensvotum abgewählt werden können.	Ja	
66	Die Domain asta-kit.de soll verwendet werden, nicht asta.kit.edu.	Enthaltung	Endlich stellt mal jemand die wirklich wichtigen Fragen!
67	Sofas für Fachschaften sollen nicht aus Mitteln der Verfassten Studierendenschaft finanziert werden.	Enthaltung	
68	Das Studierendenwerk soll mehr Wohnheimplätze anbieten.	Ja	
69	Das KIT soll eine flächendeckende Frauenquote für Mitarbeiter*innen einführen.	Nein	Wir finden es hochgradig sexistisch zu unterstellen dass Frauen nur mit einer solchen Quote an die entsprechenden Posten kommen.

Tabelle1

70	Das KIT - auch der Campus Süd - soll eine Zivilklausel* haben. *Die Zivilklausel ist eine Selbstverpflichtung von wissenschaftlichen Einrichtungen wie Universitäten, ausschließlich für zivile Zwecke zu forschen. Quelle: <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Zivilklausel">https://de.wikipedia.org/wiki/Zivilklausel</a>	Nein	Bei einer strengen Auslegung der Zivilklausel würde sie Forschung in einigen Gebieten (Materialforschung, Informatik von Robotik bis Computergrafik, Chemie, Geologie, ...) so gut wie unmöglich machen, da die Resultate theoretisch auch militärisch nutzbar sind. Bei einer laschen Auslegung wäre sie völlig irrelevant, da man für fast alle militärischen Forschungsprojekte auch eine zivile Einsatzmöglichkeit finden würde um die Forschung zu rechtfertigen. Darüber hinaus ergibt sich ein Konflikt mit Art. 5 III GG (Freiheit von Lehre und Forschung).
71	Es soll allgemeine Studiengebühren geben.	Nein	
72	Studentisches Engagement soll politischer werden.	Enthaltung	
73	In den Mensen & Cafeterien soll das Angebot an veganen und ökologischen Speisen ausgebaut werden.	Nein	
74	Aus Gründen der Familienfreundlichkeit sollen keine Lehrveranstaltungen nach 17 Uhr stattfinden.	Nein	Aus Gründen der Studentenfreundlichkeit sollen keine Lehrveranstaltungen vor 14 Uhr stattfinden.
75	Das eLearning-Angebot soll ausgebaut werden.	Enthaltung	
76	Der Anteil von fachfremden Inhalten im Studium soll erhöht werden.	Nein	
77	Die Maximalstudienzeit soll abgeschafft werden.	Ja	Die LISTE fordert: Lebenslanges Lernen – auch und gerade an der Hochschule. Bildungspolitik ist Zukunftspolitik und die Hochschulen spielen dabei eine zentrale Rolle. Erfolg durch Ausdauer! Auch an den Hochschulen muss sich Beharrlichkeit wieder lohnen. Wir sagen „Ja“ zum Langzeitstudium in Forschung und Lehre.
78	Der Masterplatz für KIT-interne Bewerber*innen soll garantiert werden.	Ja	Fehlt ja grad noch dass da irgend so n Seppel von so ner besseren Berufsschule mit seinem 3 Semester Schmalspur-Bachelor kommt und einem fleißigen KIT-Studenten, der HM getrotzt hat, den Platz klaut.

Tabelle1

79	Es soll für alle Kinder von KIT-Angehörigen, auch von Studis, einen garantierten Kita-Platz auf dem Campus geben.	Enthaltung	Kurzfristig sehen wir hier noch keinen Handlungsbedarf, mittel- bis langfristig brauchen wir diese Plätze aufgrund des zu erwartenden G1-Abiturs sowieso damit die Erstis zwischen den Vorlesungen Spielen und Basteln können.
80	Der Studierendenschaft sollen mehr Räumlichkeiten, auch zur dauerhaften Nutzung, zur Verfügung gestellt werden.	Enthaltung	
81	Ein durch einen verpflichtenden Semesterbeitrag finanziertes baden-württembergweites Feierabend- und Wochenendticket soll eingeführt werden.	Ja	Ein bundeslandweites Feierabend- und Wochenendticket ist uns bei Weitem nicht genug. Wir werden uns für ein kostenloses Studiticket mit bundesweiter Gültigkeit inklusive ICE (mit Sitzplatzreservierung) und Inlandsflüge der Lufthansa einsetzen.
82	Der Wettbewerb zwischen den Hochschulen soll reduziert werden.	Ja	
83	Zulassungsbeschränkungen zu Studiengängen sollen abgeschafft werden.	Ja	Die LISTE stimmt grundsätzlich zu, will aber eine kleine Ausnahme schaffen: Bewerber aus der Zone sollen einen Deutschtest ablegen müssen.
84	Sexismus ist aktuell ein Problem am KIT.	Nein	Das hier der sowohl für maskuline als auch neutrale Nomen verwendete Artikel "ein" benutzt wird, könnte als sexistisch aufgefasst werden. Die LISTE sagt deshalb "Sexismus ist aktuell DAS Problem am KIT".
85	Auf dem Campus soll es geschlechtsneutrale Toiletten geben.	Nein	Wer hört nicht gern der Süßen/dem Süßen aus der Bio-Vorlesung beim Koten zu?
86	Werbung von Unternehmen auf dem Campus soll stark eingeschränkt werden.	Nein	"Fracking" durch ExxonMobil war viel zu informativ um diese anderen Studenten vorenthalten zu wollen - ihre Liste für innovative, sichere und treibhausgasarme Energiegewinnung (Die LISTE)
87	Das BAFöG soll grundsätzlich elternunabhängig gezahlt werden.	Ja	Wir sind der Ansicht dass uns diese Position reichlich Stimmen bescheren wird.
88	Es soll keine Studiengebühren und Bildungskosten für Nicht-EU-Ausländer*innen und Zweitstudierende geben.	Enthaltung	
89	Es soll eine vegane Linie in der Mensa geben.	Nein	

Tabelle1

90	Es soll ein Transrapid zwischen Campus Süd und Campus Nord gebaut werden.	Ja	
91	Inhalte sind in der Hochschulpolitik wichtig.	Nein	Wir haben hierzu einen zweiseitigen Artikel im AstA-Ventil veröffentlicht dessen Lektüre wir wärmstens empfehlen.
92	Die Toiletten auf dem Campus Süd sollen mit kostenlosen Hygieneartikeln ausgestattet werden.	Nein	
93	In der Prüfungsphase sollen vermehrt Lernmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.	Ja	
94	Es soll ein Haus der Studierendenschaft auf dem Campus Süd gebaut werden.	Enthaltung	